

Lutherische Lage

Informationsblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Broos
Batiz-Benzenz-Broos-Deva-Hunedoara-Kalan-Lupen-Petroschen-Rumes-Simeria

26. Jahrgang

Nr. 109

4/2018



Advent – Warten auf den Heiland!

Liebe Leser,

wieder ist es soweit, die kalte Jahreszeit hat bei uns Einzug gehalten und mit ihr steigt die Vorfreude auf das nahende Weihnachtsfest. Bis dahin jedoch gibt es viel zu tun, Geschenke müssen eingekauft werden, das Haus muss festlich geschmückt werden, ein Weihnachtsmenü will vorbereitet sein und so weiter und so fort. Und zwischen all diesen Pflichtaktivitäten muss man sich ja auch noch die Zeit nehmen um auch selbst in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Doch worum geht es bei Advent und Weihnachten eigentlich wirklich? Nun, gerade die Vorweihnachtszeit ist eigentlich traditionell eine Zeit der inneren Einkehr und der Rückschau auf das vergehende Jahr. Es geht um eine Rückbesinnung auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und eine auch kritische Bewertung des eigenen Verhaltens. Nicht umsonst fällt auch der Buß- und Betttag unserer Landeskirche in genau diese Zeit, genauer gesagt auf den zweiten Advent, weil wir mit der Rückschau aufs alte Jahr auch unsere eigenen Fehler, unsere Schwächen und unser ganz persönlichen Sünden auf den Prüfstand stellen. Was das wirklich bedeutet, diese Adventszeit, wird uns auch dann klar, wenn wir sie so betrachten, wie sie einst gedacht war, nämlich in Verbindung mit dem Bäuerlichen Jahreskreis. Für die hart arbeitenden Bauern, wie sie unsere Vorfahren wohl alle einmal waren, war das normale Jahr von Frühjahr bis Herbst, angefüllt mit harter Arbeit. Im Frühjahr pflügte man die Felder um und säte aus, im Sommer hegte und pflegte man das Gemüse, düngte und bewässerte



und im Herbst schließlich fuhr man die Ernte ein, die Frucht eines ganzen Arbeitsjahres. Wenn dann das Vieh geschlachtet und die Scheunen gefüllt waren, dann begann eine lange Zeit in der es wenig zu tun gab, in der die Nächte länger und die Tage trüb wurden, eine Zeit in der die Kälte und der Schnee die Familien in ihren kleinen Bauernhäusern enger an dem warmen Ofen zusammenrücken ließ. Dann war die Zeit sich zu besinnen, zurückzublicken, sich auszusprechen, Streitigkeiten zu begraben und die eigenen Sünden, sowie

die eigene Sterblichkeit zu bedenken. Und dann, mitten in diese kälteste, dunkelste und lebensfeindlichste aller Jahreszeiten, brach plötzlich ein helles Licht. Ein Licht in Form einer Botschaft: „Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr!“ Eine Botschaft, die Leben bedeutet, in einer Zeit in der sonst nichts lebt, eine Botschaft die Licht bedeutet, in einer Zeit in der die Tage trüb und die Nächte lang sind, eine Botschaft die Liebe bedeutet, in einer Zeit in der die Herzen der Menschen von schneidendem Frost umfungen sind und eine Botschaft die Vergebung und ewiges Leben verspricht, in einer Zeit in der Sterblichkeit und Schuld das Denken bestimmen. Auch unsere Weihnachtszeit strotzt daher vor Symbolen, die genau das ausdrücken. Der Tannenbaum, als einziges grünes Gewächs in einer Zeit, in der alle anderen Pflanzen wie tot sind, der Weihnachtsstern, der in finsterster Nacht den rechten Weg weißt,

INFORMATIONEN



Reformationsgottesdienst in Broos

Am 31. Oktober 2017 trafen sich, diesmal in der reformierten Kirche, die evangelische Kirchengemeinde A.B. und die reformierte Kirchengemeinde aus Broos zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Der auf Deutsch und Ungarisch abgehaltene Gottesdienst zum Gedenktag der Reformation hat in Broos schon eine über vierzigjährige Tradition. Die gemeinsamen Gottesdienste finden im jährlichen Turnus einmal in der evangelischen Kirche A.B. und einmal in der reformierten Kirche statt, die bekanntlich nebeneinander im selben Kirchhof stehen. In diesem Jahr wurde im Reformationsgottesdienst die Predigt von unserem Vikaren, Nick Fernolendt, auf Rumänisch gehalten, so dass jeder die Predigt verstehen konnte. Nach dem Gottesdienst trafen wir uns alle zu einem Kirchenkaffee im reformierten Sitzungssaal, wo man sich aufwärmen und untereinander gute Gespräche führen konnte.



Vier neue LK-Mitglieder und ein neuer Gemeindeverband

Anlässlich der 86. Landeskirchenversammlung (LKV), die am 17. November 2018 in Hermannstadt tagte, wurden landeskirchliche Wahlen durchgeführt. Die Evangelische Kirche A. B. in Rumänien (EKR) hat damit ein für die vier kommenden Jahre gewähltes, neues Landeskonsistorium (LK). Neuerungen gibt es auch in den Bereichen Immobilienverwaltung und Strukturen.



(Bild: Beatrice Ungar)

Die LKV, das wichtigste Gremium kirchlicher Mitbestimmung, trat am 17. November zum 86. Mal zusammen und bestimmte unter anderem die personelle Zusammensetzung des LK für die kommenden vier Jahre. Stpfr. Alfred Dahinten (Mühlbach) wurde als neues geistliches Mitglied gewählt. In die Reihen der weltlichen Mitglieder stoßen ab sofort Kuratorin Katy Borsos (Bistritz), Prof. Martin Bottesch (Hermannstadt) sowie Karl-Heinz Pelger (Mediasch) hinzu. Bischofsvikar Stpfr. Dr. Daniel Zikeli (Bukarest) und Landeskirchenkurator Prof. Friedrich Philippi (Hermannstadt) wurden in ihren Ämtern ebenso bestätigt, wie Dechant Stpfr. Bruno Fröhlich (Schässburg), Pfr. Dietrich Galter (Neppendorf), Bezirkskirchenkurator Prof. Karl Broos (Urwegen), Bezirkskirchenkurator Ortwin Hellmann (Kronstadt) und Dr. Carmen Schuster (Kleinschenk). Damit sind der Hermannstädter Kirchenbezirk mit drei, Kronstadt mit drei, Mediasch mit einem, Mühlbach mit zwei und Schässburg mit zwei Mitgliedern im LK vertreten.

Neuer Gemeindeverband

Ein Antrag über den Beschluss von Leitlinien zum Umgang mit bedrohten Immobilien stand ebenfalls auf der Agenda. In diesem Zusammenhang wurde eine einheitliche Vorgangsweise definiert, wie die Eigentümer bzw. Eigentümerversreter mit Bauwerken in kirchlichem Besitz verfahren sollen, für die sich bisher keine Nutzung finden konnte. Hierbei werden künftig auch die Stiftung Kirchenburgen sowie andere Institutionen, private Partner und Heimatortsgemeinschaften zu rate gezogen.

Entsprechend der Kirchenordnung kann die LKV die Gründung von Verbänden von Kirchengemeinden genehmigen. So hat die 86. LKV den achten Gemeindeverband im Rahmen der EKR gegründet. Dem Gemeindeverband Mühlbach werden ab sofort Bulkesch, Bußd/M., Deutschpien, Donnersmarkt, Michelsdorf/K., Schönau, Seiden, Taterloch und Mühlbach angehören.

www.evang.ro





Rezeptvorschlag für ein neues Jahr

Man nehme zwölf Monate,
putze sie ganz sauber
von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst
und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teil,
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Es wird jeder Tag einzeln angerichtet

aus einem Teil Arbeit
und zwei Teilen Frohsinn und Humor.
Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,
einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie
und eine Prise Takt.



Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man
mit Sträubchen kleiner Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit
und einer guten, erquickenden Tasse Tee.....

Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808)

Katharina Elisabeth Goethe, war die Mutter von Johann Wolfgang von Goethe.
Der Sohn schrieb über seine Mutter: „Vom Vater hab ich die Statur, des Lebens ernstes Führen. Vom Mütterchen die Frohnatur und Lust zu fabulieren.“



Die Redaktion wünscht allen Lesern und Leserinnen

FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM JAHR 2019!



Suche Frieden und jage ihm nach!

(Jahreslosung 2019, Psalm 34,15)



Evangelisches Pfarramt A.B. Broos, Str. Gh. Lazăr 4, RO-335700 Orăștie

Tel/Fax (0040)-0254-241.961, E-Mail: broos@evang.ro/ www.evang.ro

Verantwortlich: Carmen Bianu, carmenbianu@gmail.com und Nick Fernolendt. Für namentlich gezeichnete Beiträge verantworten die Verfasser. Beiträge für die nächste LL bitte bis zum 10.02.2019 einsenden.